



Tagung des Verbandes Botanischer Gärten 2002

Die diesjährige Verbandstagung fand vom 12. bis zum 15. September im Botanischen Garten der TU Darmstadt statt. Sie stand unter dem Thema „Forschung und Wissenstransfer in und mit Botanischen Gärten“.

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch Herrn Dr. SCHNECKENBURGER und die Sprecherin der AG Gartenpädagogik, Frau GROTHE, leitete Herr Prof. LEHNERT von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe das Programm ein mit einem Überblick über die Leistungen der Botanischen Gärten als Mittler im Transfer zwischen Wissenschaft und

Bevölkerung. Er gab vielfältige Anregungen und Beispiele, wie dieser Aufgabe vermehrt und besser nachgekommen werden kann. Mit dem Vortrag von Frau GROTHE vom Schulbiologie-Zentrum Hannover über die phantastische Pflanzenwelt und die Botanik in den HARRY-POTTER-Texten von K. J. ROWLING begann das gartenpädagogische Programm zu dem Thema „Wissenstransfer über Pflanzen in Magie und Medizin“. Die den Texten zugrunde liegende Kenntnis der Autorin der zitierten 75 Pflanzen in den HARRY-POTTER-Büchern, der besondere Reiz, die Magie der Spießbürgerwelt gegenüberzustellen und die sich daraus ergebende Möglichkeit, echte Nutzung und Aberglauben gerade an Heil- und Magiepflanzen für die Gartenpädagogik





zu nutzen, wurde von RENATE GROTHE beispielhaft herausgearbeitet. Anschließend gab es anhand der perfekt ausgearbeiteten Workshops zu den Heil- und Magiepflanzen von Frau ROSCHER, Frau WÖHRMANN, Frau GROTHE und Herrn LEDDERBOGEN sehr viele praxisorientierte didaktische Anregungen. Beim gemeinsamen Abendessen im Oberwaldhaus wurden dann sehr rege Erfahrungen aus Führungen und Gartenpädagogik ausgetauscht.

Am Freitag begrüßte uns der stellvertretende geschäftsführende Direktor des Botanischen Institutes, Herr Prof. LÜTTGE, der anschließend in seinem Vortrag die Geschich-

Abb. 1 (S. 158): Exkursion in den Exotenwald in Weinheim unter Führung von Herrn Dr. HECKER.

Abb. 2: Im Staudensichtungsgarten Herrmanshof in Weinheim.

te der Botanik in Darmstadt darstellte und die Abhängigkeit solcher positiver Entwicklungen von dynamischen Einzelpersönlichkeiten aufzeigte. Die mühevollen Kleinarbeit, die hinter der experimentellen Forschung steckt, zeigte Herr Dr. GERLACH, Kustos am Botanischen Garten München, am Beispiel des Sammelns von Blütenölen und der Darstellung der ökophysiologischen Hintergründe. Herr Dr. WEISS vom Forstbotanischen Garten Tharandt stellte ein Kooperationsprojekt zwischen einem Gymnasium, der TU Dresden und einem Hersteller von Baumpflegegeräten vor, bei dem die Schüler einen Schalltomographen zur Baumdiagnose an Einzelbäumen erproben. Mit der wissenschaftlichen Begleitung durch die TU sollen die Ergebnisse zu einer Verbesserung der Geräte beitragen. Die Schüler werden somit früh an die Themen der Hochschule herangeführt, das beispielhafte Projekt wird von der Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stif-

tung unterstützt. Am Nachmittag gab es die rege wahrgenommene Gelegenheit zu weiteren Führungen durch den schönen und hervorragend präsentierten Garten. Anschließend tagten die Gruppen des Verbandes in ihren internen Treffen. Parallel dazu bot die benachbarte Biologische Bundesanstalt unter der Leitung von Prof. HUBER mit 10 Kolleginnen und Kollegen ein umfangreiches, hoch interessantes Programm zur Arbeit der BBA. Etwas verspätet kam anschließend auch der Vorstand nach seiner Sitzung am Abend zum gemeinsamen Essen.

Den Samstag eröffnete der Präsident der TU Darmstadt, Prof. WÖRNER, mit seinem Grußwort und der Freude, den Verband und seine Mitglieder und Arbeitsgruppen in Darmstadt zu Gast zu haben. Die Darmstädter Botanik war auch der Schwerpunkt des zweiten Vortrags von Herrn Prof. LÜTTGE, der sehr deutlich die Bedeutung der Botani-

schen Gärten bei der ökophysiologischen Forschung hervorhob. Die praktische Relevanz botanischer Forschung wurde in dem Vortrag von Frau Dr. SCHMITT (BBA, Darmstadt) und Frau Dr. ERNST (Dr. SCHÜTTE AG) über die Entwicklung eines Extraktes aus *Reynoutria sachalinensis* (Sachalin-Staudenknöterich) zur Pflanzenstärkung aufgezeigt. Frau Dr. LAUERER vom Ökologisch-Botanischen Garten Bayreuth berichtete spannend über

Blau-blütiges, nämlich die erste Blüte der *Lobelia rhynchoptalum* im dortigen Hochgebirgshaus, deren Wasserhaushalt und Nektarproduktion. Herr WEGENER als Fachredakteur der FAZ vermittelte in seinem Vortrag anschließend wichtige Regeln und Tipps zum Kontakt zu den Medien, insbesondere der (Tages-) Presse. Es wurde erläutert, wie auch

Abb. 3: Die Staudenbepflanzung im Herrmannshof beeindruckte die Teilnehmenden der Führung sehr.



Pflanzen als Thema attraktiv für die Medien dargestellt werden können. Frau Dr. FISCHBECK-EYSHOLDT (Stade) trug vor, wie wesentlich über Besucherbefragungen in den Gärten erhaltene Informationen für die Definition von Zielgruppen für Programm, Ausstellungen und Führungen sind. Nach dem Angebot weiterer Gartenführungen und einem Treffen der Arbeitsgruppensprecher mit dem Vorstand am Nachmittag fand die Mitgliederversammlung des Verbandes statt (das Protokoll wird im Newsletter veröffentlicht). Den Abschluss des Tagungsprogramms bildete der spannende Vortrag von Prof. KLUGE (Darmstadt) über Anpassungsstrategien der Pflanzen an Wasserstress am Beispiel der Flora Madagaskars, insbesondere der Gattung *Kalanchoe*. Die Korrelation zwischen Sukkulententyp und geografischer Verbreitung wurden verdeutlicht. Einen Höhepunkt gesellschaftlicher Art fand die Tagung bei dem hervorragenden Abend-Buffer und dem mit großem Beifall bedachten kabarettistischen Programm: eine wirklich sehenswerte, musikalisch untermalte Parade der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihren jeweiligen „Dienst- und Schutz(ver)kleidungen“ – von den Baum-„Chirurgen“ bis zum „Jäger des Grünen Goldes“.

Am Sonntag stand die gemeinsame Exkursion mit dem Bus nach Weinheim an der Bergstraße auf dem Programm. Dort führte uns Herr Dr. HECKER, vormals Kustos am Botanischen Garten der Universität Mainz, durch den Exotenwald. Gestartet wurde an Deutschlands größter Libanon-Zeder im

Schlosspark, dann ging es bei bestem Wetter durch die 50 ha große, 1870 angelegte Forstanlage mit dem über 130 Jahre alten Mammutbaum-Bestand und vielen dendrologischen Leckerbissen beeindruckender Größe. Herrn Dr. HECKERS umfassende Kenntnisse machten diese Führung zu einem besonderen Erlebnis. Nach dem Mittagessen traf man sich zur Besichtigung des benachbart gelegenen Schau- und Sichtungsgartens Hermannshof, wo wir von Herrn SCHMIDT und Frau MEYER zu parallelen Führungen begrüßt wurden. Die Anlage, gemeinsam als Stiftung betrieben von der Industriellenfamilie FREUDENBERG und der Stadt Weinheim, entwickelt und präsentiert neue Erkenntnisse zur Verwendung von Stauden für die Anlage dauerhaft attraktiver und gleichzeitig pflegeleichter Gärten. Die natürlichen Pflanzengesellschaften dienen dabei als Vorbild. Die Anlagen amerikanischer Präriepflanzen sowie neue Techniken zur Unterflurbewässerung gaben auch den Fachleuten viele Anregungen.

Für das nächste Jahr lud Frau GROTHE den Verband nach Hannover ein; dort wird die Tagung vom 2. 10. bis 5. 10. 2003 unter dem Motto „Vielfalt der Gartenkonzepte“ stattfinden und neben dem Schulbiologischen Zentrum die Herrenhäuser Gärten und den Berggarten mit einbinden. Für die sehr gastfreundliche Aufnahme in Darmstadt, die exzellente Organisation und die hervorragende Betreuung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gartens und des Fördervereins sei allen ganz herzlich gedankt, ganz besonders auch dem Gastgeber der Tagung, Herrn Dr.